



Mitteilungen aus Gemeinderat/ Verwaltung

Mitteilung Todesfall

Gestorben am 29. Januar 2026, in Wängi TG, Lilie Dietz-Rolli, geboren am 20. September 1932, Bürgerin von Erlen TG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Wängi TG.

Friedhof Wängi – Umgang mit Grabschmuck und Blumen bei den Gemeinschaftsgräbern

Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Beisetzung im Gemeinschaftsgrab. Oftmals ist dieser Wunsch damit verbunden, dass die Angehörigen nicht für den Unterhalt des Grabes besorgt sein müssen und dieser durch die Gemeinde übernommen wird.

Viele Angehörige und Besucher des Friedhofes verspüren das Bedürfnis, diese gemeinschaftliche letzte Ruhestätte mit einem persönlichen Erinnerungsstück, Kerzen oder Blumen zu schmücken. Dadurch befinden sich insbesondere beim alten Gemeinschaftsgrab sehr viele solcher Gegenstände wie Engelsfiguren, Herzen, Laternen usw., was insgesamt zu einem unruhigen bzw. uneinheitlichen Erscheinungsbild führt.

Die Friedhofkommission hat daher entschieden, bei den Gemeinschaftsgräbern keine individuellen Gegenstände mehr zuzulassen. Die Angehörigen werden gebeten, allfälligen Grabschmuck, Erinnerungsstücke oder andere persönliche Gegenstände bis spätestens 28. Februar 2026 abzuräumen. Nach Ablauf der genannten Frist werden verbliebene Gegenstände durch den Friedhofgärtner entfernt und entsorgt. Nach wie vor ist es möglich, den Verstorbenen mit Blumen oder Kerzen zu gedenken. Vasen und Kerzenhalter stehen zur Verfügung. Diese werden durch den Friedhofgärtner entfernt, sobald diese verblüht bzw. abgebrannt sind.

Der Gemeinde Wängi ist bewusst, dass diese Gegenstände für viele Menschen einen hohen Stellenwert haben und mit persönlichen Erinnerungen verbunden sind. Die Bitte erfolgt daher mit grossem Respekt gegenüber den Verstorbenen und deren Angehörigen und im Bestreben, die Gemein-

schaftsgrabstätte dauerhaft würdevoll und gepflegt zu erhalten.

Die Friedhofkommission dankt für das entgegengebrachte Verständnis. Für Auskünfte oder bei Unsicherheiten steht Ihnen der Friedhofvorsteher, Michael Lehmann, 058 346 95 01, gerne zur Verfügung. Zudem steht auf der Website der Gemeinde Wängi ein Merkblatt mit Informationen für Angehörige und Besucher des Gemeinschaftsgrabes zur Verfügung.

Baubewilligungsgesuche

Gesuchsteller: Anna Katharina Schneider und Marc Philipp, Steinlerstrasse 12, 9545 Wängi. Vorhaben: Luft/Wasser Wärmepumpe erstellen. Lage: Parz. Nr. 1419, Steinlerstrasse 12, 9545 Wängi.

Gesuchsteller: Georg und Brigitta Bertogg, Schlossbergweg 5, 9545 Wängi. Vorhaben: Luft/Wasser Wärmepumpe erstellen. Lage: Parz. Nr. 751, Schlossbergweg 5, 9545 Wängi.

Die Baugesuchsunterlagen liegen vom 4. Februar 2026 bis 23. Februar 2026 während der ordentlichen Bürozeiten zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung (Bauamt) auf.

Allfällige öffentlichrechtliche oder privatrechtliche Einsprachen sind an ein rechtliches oder tatsächliches Interesse gebunden und in schriftlicher Form mit Antrag und Begründung während der Auflagefrist beim Gemeinderat, 9545 Wängi, einzureichen.

Erteilte Baubewilligungen

Gesuchsteller: Roman Häne, Froheggstrasse 15d, 9545 Wängi. Vorhaben: Parkplatz, Erdwärmesonde. Lage: Parz. Nr. 821, Froheggstrasse 20, 9545 Wängi.

Gesuchsteller: Bernhard Weber, Maadstrasse 1, 9545 Wängi. Vorhaben: Sanierung Flachdach. Lage: Parz. Nr. 2757, Ufbruchstrasse 1, 9545 Wängi.

Gesuchsteller: Thomas und Iris Ruch, Rebenackerstrasse 13, 9546 Tuttwil. Vorhaben: Dachsanierung und Aufstockung Einfamilienhaus. Lage: Parz. Nr. 4273, Rebenackerstrasse 13, 9546 Tuttwil.

Vorbehalten bleiben allfällige Rechtsmittelverfahren.

Sirenentest

Am Mittwoch, 4. Februar 2026, findet zwischen 13.30 Uhr und 14.15 Uhr der jährli-

che Sirenentest statt. Dabei geht es um die Kontrolle der technischen Bereitschaft der Sirenen.

Bei akuten Gefahren sind die Sirenen ein rasches und wirkungsvolles Mittel der Behörden, um nach der Auslösung des Zeichens «Allgemeiner Alarm» der Bevölkerung via Radio Anweisungen für das weitere Verhalten erteilen zu können. Beim Sirenentest am 4. Februar 2026 sind keine Verhaltens- oder Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Landschafts- und Naturkommission Naturtipp



*So unterschiedlich überstehen
Wildtiere den Winter*

Wenn es draussen kälter wird, ziehen wir Thermowäsche an. Nach einem Spaziergang draussen in der Kälte wärmen wir uns in der geheizten Stube mit einer Tasse Tee wieder auf oder schlüpfen unter eine dicke Decke.

Tiere haben diesen Luxus nicht! Sie benötigen viel Energie, um die kalten Wintermonate zu überstehen und finden kaum energiereiches Futter. Im Verlauf der Evolution haben die Tiere diverse ausgeklügelte Strategien entwickelt. So verschlafen die einen die kalte Jahreszeit oder verharrten in einer Winterstarre. Andere versuchen zu überleben, indem sie mehr oder weniger aktiv sind.

Marienkäfer und Zitronenfalter bilden im Winter Frostschutzmittel und können Temperaturen von minus 20 Grad problemlos überdauern.

Die Weinbergsschnecke hat ein Haus und schliesst «die Türe» mit einem Kalkdeckel zu. Zuvor hat sie schon weniger gefressen und möglichst viel Wasser abgegeben, da dieses bei Frost Eiskristalle bildet und die Körperzellen zerreißen würde.



Fortsetzung S. 2

Wieder andere wie der Igel und das Murmeltier halten Winterschlaf. Igel senken ihre Körpertemperatur auf ca. 5 Grad ab, atmen anstatt 50 nur noch 5 Mal und das Herz schlägt statt 200 nur noch 5 Mal pro Minute. Diese Tiere fressen sich im Sommer und Herbst eine dicke Fettschicht an, damit die Energie bis zum Frühling ausreicht.

Nicht nur wir kuscheln gerne, auch Wildschweine und kleine Vögel, wie bspw. die Tannenmeise oder der Zaunkönig. Sie kuscheln sich nachts zusammen und wärmen sich gegenseitig. Bienen rotten sich eng zusammen und bilden eine Wintertraube um die Königin herum. Dabei erzeugen die Bienen der äussersten Schicht durch Vibration Wärme.

Hirsche, Rehe und Steinböcke senken ihre Körpertemperatur um die Hälfte, verkleinern ihren Magen und brauchen so nur halb so viel Nahrung wie im Sommer. Jedes Aufschrecken und Fliehen kostet sie aber sehr viel Energie, was zu einer Schwächung oder sogar zum Tod führen kann.



Aktive Tiere wie Wolf, Fuchs und Marder schwören im Winter auf ein wärmen des Fell. Unterwolle und Deckhaare bilden einen dichten wärmenden Pelz. Dem Luchs nützt das Fell zusätzlich. Er hat damit grös-

sere Pfoten und kann wie auf Schneeschuhen laufen und jagen.

Eine andere Strategie ist die Tarnung. Das Hermelin und der Schneehase wechseln die Fellfarbe, damit sie von den Feinden nicht entdeckt werden, wenn sie auf Jagd gehen oder den Platz wechseln müssen.

Die Winterstarre ist vor allem den Fischen, Amphibien und Insekten überlassen. Der Grasfrosch z.B. ist wechselwarm. Das bedeutet, dass seine Körpertemperatur abhängig ist von der Aussentemperatur. Wird es draussen kalt, wird auch der Frosch kalt. Bevor er bewegungsunfähig wird, vergräbt er sich in der Erde und verharrt dort in der Winterstarre. Herzschlag und Atmung werden drastisch gesenkt. So können die Tiere problemlos bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt überleben.

Tipp: Wir können den Tieren helfen, indem wir im Garten ideale Winterplätze schaffen, die geschützt, ruhig und trocken sind. Laub- und Asthaufen, dichte Hecken, Holzstapel oder Nistkästen bieten vielen Tieren Schutz und Nahrung. Tiere brauchen im Winter Ruhe. Halten wir Abstand und vermeiden wir Lärm. Damit helfen wir ihnen, lebenswichtige Energie zu sparen und die kalte Zeit zu überstehen.

Skiweekend 2026 TV Wängi

Am vergangenen Wochenende machten sich 17 Mitglieder des Aktiv TV Wängi auf den Weg nach Melchsee-Frukt. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite und verwöhnte uns das ganze Wochenende über mit strahlendem Sonnenschein und einem herrlichen Bergpanorama.

Dank der hervorragenden Pistenverhältnisse konnten wir bereits den Samstag voll auskosten und viele Abfahrten geniessen. Zum Abendessen wurde uns ein feines Fondue serviert, bevor es zum nächsten Programmpunkt übergang: dem Nachtschlitteln. Die schnelle Fahrt auf den Kufen sorgte für viel Gelächter und war ein gelungener Abschluss des Tages.



Am Sonntag verbrachten wir nochmals einige gemütliche Stunden auf der Piste und genossen die beeindruckende Fernsicht auf der Frukt. Nach einem rundum gelungenen Wochenende machten wir uns am Abend müde, aber zufrieden auf den Rückweg nach Wängi.

Aufatmen **Gottesdienst
mal anders**

**Lieder zum Mitsingen
Spannender Input
Gebet Gespräche**

07.02.25 - 19.00 Kirchgemeindehaus Adler

Diesmal mit: Bruder Beno

**Nächste Termine: 7.3.2026
Ostermontag 6.4.2026 10:Uhr
sowie 9.5. und 13.6**

www.Aufatmen-Waengi.ch

ENTSORGEN IN DER NÄHE



HEIDELBERGSTRASSE 5 IN AADORF

Für Privathaushalte und Kleinmengen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr	13.15 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	13.15 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	13.15 – 16.00 Uhr
Samstag	08.00 – 11.15 Uhr	

Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht Ihnen nach wie vor unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.

KÄGI

Kägi AG • Hinterdorfstrasse 5 • 9547 Wittenwil
Tel 052 365 45 61 • www.kaegi.ch



Zweiter SALON BLEU mit Hermann Stamm

Am 18. Februar 2026 findet der zweite SALON BLEU mit einem Vortrag von Hermann Stamm statt.

Hermann Stamm war 32 Jahre Primarlehrer im Schulhaus Lachen. Danach war er Schulleiter in Matzingen und Thundorf. In seiner Freizeit ist er Organist, war langjähriger Chorleiter und Präsident des Schweizerischen Kirchengesangsbundes. Seit rund 40 Jahren durchwandert er regelmässig die Schweiz. Sein Referat trägt den Titel «Grenzen erleben – zu Fuss rund um die Schweiz» und beleuchtet seine Wanderung entlang der Grenze der Schweiz.

Hermann Stamm ist der zweite Referent der SALON BLEU Reihe. Das erste Referat von Hansjörg Walter fand am 21. Januar 2026 statt und wurde von knapp 70 Teilnehmern besucht. Mit dem SALON BLEU beabsichtigen wir einen Ort der regelmässigen Begegnung, einen Ort des Austausches und einen Ort der Information in Wängi zu schaffen. Unser Angebot richtet sich an Personen im Alter von 60plus, selbstverständlich sind alle anderen ebenfalls herzlich willkommen.

Hermann Stamm spricht am Mittwoch 18. Februar 2026 um 15.00 Uhr im Restaurant Linde in Wängi. Sein Referat dauert rund 90 Minuten, dazwischen gibt eine Pause mit Kaffee und Kuchen oder etwas ähnlichem. Für die Teilnahme darf freiwillig ein Beitrag bezahlt werden. Die Platzzahl ist auf 60 Personen beschränkt. Wir bitten Sie, sich für den zweiten SALON BLEU bei Patrick Krähenmann anzumelden. Per SMS oder WhatsApp (Tel. 079 363 14 59) oder per Mail (kraehenmann@swissonline.ch).

1 JAHR GUTER SCHLAF



15%*
AUF ALLES

*Schlaf-Aktion vom 7.2 - 14.2

JUBILÄUMS-APERO
7. Februar, 12:00 - 17:00
Bahnhofstrasse 18
8355 Aadorf

Zur Website



himmlisch-traeumen.ch


HIMMLISCH TRÄUMEN
BETTENFACHGESCHÄFT

Skiwochenende SC Tuttwilerberg Damüls

Am Wochenende vom 16.–18.01.2026 fand das verlängerte Skiwochenende des SC Tuttwilerberg statt. Es trafen sich 22 Personen um 6.15 Uhr in der MZH Wängi um die Reise nach Damüls anzutreten. Ein Kaffeezwischenhalt durfte nicht fehlen und so versuchten wir es zum ersten Mal im Restaurant Bödele mit Kaffee und Gipfeli. Ohne Koffein und Gipfeli aber dafür mit viel Lust auf Skifahren trafen wir um 10.00 Uhr in Damüls ein.



Wir hatten drei Tage wunderschönes Wetter, besser hätte es nicht sein können! Trotz wenig Schnee waren die Pistenverhältnisse hervorragend, perfekt präpariert und ideal zum Fahren. Wir hatten oben gute Laune, unten gute Laune, einfach überall gute Laune! Unsere Unterkunft in der UGA Alp war sehr schön und sorgte für viele lustige Momente. Das Essen war lecker und die Party anschliessend witzig und ausgelassen. Die spielfreudigen Kameraden kamen mit Brändi Dog, Jassen und «Hose abe» nicht zu kurz. Es war ein rundum gelungenes Wochenende voller Spass, Sonne und guter Stimmung. Unfallfrei und zufrieden kehrten wir am Sonntag wieder zurück.

Mehr als ein Geschenk

Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wängi haben gemeinsam etwas bewegt. Was mit liebevoll gepackten Schachteln begann, wurde zu einem Hoffnungszeichen für Menschen in Südosteuropa. Am Sonntag, 8. Februar 2026, um 10.45 Uhr laden wir ins Kirchgemeindehaus Adler ein, um auf diese besondere Aktion zurückzublicken.

Über 115'000 Weihnachtspäckli wurden schweizweit gesammelt – 205 davon stammen aus Wängi. Mit insgesamt 38 Lastwagen fanden sie ihren Weg in Regionen, in denen Armut den Alltag prägt. Jedes einzelne Paket schenkt Freude, Hoffnung und das Gefühl, nicht vergessen zu sein.

Katrin Bürki von der Christlichen Ostmission nimmt uns mit in eine Welt, die uns geografisch nah ist, aber im Alltag oft fern bleibt. Eine Welt, in der ein kleines Geschenk zu einem Lichtstrahl werden kann – und manchmal sogar zu einem Wendepunkt im Leben eines Kindes.

Wir hören Geschichten von Menschen, deren Schicksale berühren, und erfahren, welche Bedeutung die Päckli für Familien in den ärmsten Regionen Südosteuropas haben.

Wir suchen freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für den Mahlzeitendienst Wängi.

Unser Mahlzeitendienst unterstützt vor allem betagte und körperlich eingeschränkte Personen, welche dauernd oder vorübergehend nicht mehr selber einkaufen und/oder kochen können.

Wir suchen Verstärkung für unser Team Wängi.
Die Einsätze sind jeweils von ca. 08.00 bis 10.00 Uhr.

Verfügen Sie über freie Zeit, haben ein eigenes Auto und sind gerne unterwegs? Haben Sie Lust, einen sozialen Beitrag für Menschen in Ihrer näheren Umgebung zu leisten?
Die Kilometer werden mit CHF 0.80/km entschädigt.

Zögern Sie nicht und melden sich bei uns!
Wir freuen uns und sind dankbar für Ihre Unterstützung.

Auskunft gibt Ihnen gerne:
Spitex Regio Tannzapfenland
Jacqueline Lombardo
E-Mail: jacqueline.lombardo@srtzl.ch
Tel. 071 978 73 00 (vormittags)
www.srtzl.ch





**wetterbaum
brocki**

2.-14. Februar

50%

auf Servicegeschirr
und Glaswaren

Frauenfeld, Weinfelden, Wängi
www.wetterbaum.ch/brockis

Bericht Päckliaktion

Sonntag, 8. Februar, 10.45 Uhr
Adlerhaus, Dorfstr. 27

Katrin Bürki von der christlichen Ostmission berichtet über die Verteilaktion 2025.

Wir lassen uns mitnehmen in eine unbekannte Welt, die eigentlich sehr nahe ist.

Evang. Kirchgemeinde



c/o Regula Stricker
Chüechligass 23g 9545 Wängi

<https://grütried.ch>



Naturschutzvereinigung Grütried Wängi

90 Jahre ist es her, seit umsichtige Menschen die Gefahren der damaligen Zeit erkannten, und einen Verein gründeten, um das Grütried in Wängi vor der „Anbauschlacht“ zu bewahren und eine Melioration zugunsten einer landwirtschaftlichen Umnutzung zu verhindern.

Inzwischen steht diese Oase der Natur auf der Liste der Amphibien-Schutzgebiete von nationaler Bedeutung. Um ein Ried – und damit die Vielfalt an Pflanzen und Tieren zu erhalten, müssen Pflegearbeiten jährlich erfolgen. Der meistens vernässte Lebensraum wird mit speziellen Maschinen jeweils im Spätsommer geschnitten, und das Schnittgut wird abgeführt. Der Vorstand des NVG organisiert Arbeiten, bei denen Gehölze entfernt, Tümpel vor der Verlandung bewahrt und die Nutzung als Naherholungsgebiet ermöglicht werden. Um die Biodiversität auf dem Gemeindegebiet von Wängi zu fördern, sind im Laufe der Jahre weitere Aufgaben bei ökologisch wertvollen Flächen hinzugekommen.

Sind Sie bereits Mitglied/Gönnerin, oder möchten Sie es werden?

Mit einem Beitrag ab Fr. 30.00 unterstützen Sie die Arbeiten unseres Vereins und tragen zur Lebensqualität unserer Region bei. Nutzen sie dazu **IBAN: CH88 8080 8002 6390 9527 1** oder direkt den QR-Code zu unserem Bank-Konto



Statuten-Änderung anlässlich der Jahresversammlung 2026

Im Jubiläumsjahr beabsichtigt der Vorstand, als Verein dem BirdLife Thurgau beizutreten.



Am Mittwoch, 18. Febr. 2026 ab 19 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, wenn der Präsident und die Geschäftsführerin von BirdLife Thurgau im Saal des Restaurant Linde in Wängi mit schönen Bildern über die Tätigkeiten, Ziele und Strukturen dieses Vereins berichten.

Der Vorstand der NVG erhofft sich thematische Impulse sowie mehr interessante Informationen, Kurse und Führungen, welche auch ein jüngeres Publikum ansprechen.

Die Jahresversammlung 2026 findet im Anschluss an die Präsentation statt. Vortragsbesucher/innen dürfen daran teilnehmen (... müssen aber nicht!). die Absicht, als Verein Mitglied bei BirdLife (Vogelschutz) zu werden erfordert eine Statuten-Änderung. Erfahren Sie mehr dazu bei einem Besuch auf unserer Homepage <https://grütried.ch>



Freundliche Grüsse


Bernhard Wettstein, Präsident